

## Von neuen Büchern

Inmitten dem Hasten und Jagen unserer nach Sensation lüsternen Zeit sind zwei Bücher erschienen, die mehr als Sensation sind, die lebensstark und doch märchenhaft schön, getrieben vom Pulsschlag unserer Zeit und doch wieder voller Beschaulichkeit, das rastlos sich drehende Schwungrad Zeit in Versuchung bringen, sei es auch nur für eine kurze Zeit, stehen zu bleiben. Zwei Bücher, beide verlegt bei Eugen Diederichs, Jena, beide umrahmt von der leuchtenden Gloriole eines Urwelterschöpfertums, das wir nicht mehr verstehen, oder besser gesagt, nicht mehr verstehen wollen. Beide verwandt und doch nicht wesenseins.

Das erste: „Die Alrauntalsaga“ von Adolf Johansson. Vielleicht eine Fortführung seines Romans „Rotköpfe“, bestimmt aber ein tiefeschürfendes, spannend geschriebenes Buch über den Kampf des Freimenschen über Natur und Weib, über den weiteren Kampf beim Auftauchen des Mitmenschen; Haß und Ränke des Alrauntalschatzes wegen, im erweiterten und übertragenen Sinne: wegen Gut, Geld und Glück. Johansson zeigt sich auch hier wieder als ein überragender Gestalter, der mit seiner an dramatischen Situationen reichen Erzählung sich über die Materie schwingt, ohne ihr jedoch etwas von der erhabenen Größe zu nehmen, die ihr innewohnt. —

Das zweite Buch: „Ein Mann stellt sich dem Schicksal“. Roman von Hans Christoph Kaergel. Kaergel ist uns schon lange kein Fremder mehr. Wir haben ihn als einen eindrucksvollen Schilderer u. a. in

„Heinrich Budschigk“ kennengelernt. In seinem letzten Roman hat er sich aber selbst übertroffen. Bewegt sich das Buch Johanssons zum größeren Teile im Sagenhaften, so lebt sich bei Kaergel krasseste Wirklichkeit aus inmitten schlesischer Bergleute, ihrer Sorgen und Nöte. Ueber allem thront als ruhender Punkt, als Retter in der Not, der Grubenassistent Andreas Thomale. Keine Romangestalt im engeren Sinne des Wortes; denn dieser Andreas lebt, lebt vielleicht auch unter uns. Eine Heilandsgestalt, ein Helfer der Armen und Bedrückten, ein Einzelgänger, auf den die Mitmenschen mit Achtung, aber auch mit einer gewissen Scheu blicken. Er selbst ein Mann, der mit dem Schicksal und den Menschen ringt, die ihn von seinem Wege abbringen wollen, der aber doch schließlich durch den Kampf mit dem Schicksal den Weg zu den Herzen seiner Mitmenschen findet, das „Zuhause im anderen Menschen“. Ein Buch, das nicht nur eine unerschöpfliche Gestaltungskraft in sich birgt, sondern auch seine eigenen Wege geht: urwüchsig, lebenskräftig, überzeugend und in der Charakterschilderung alles Aehnliche hoch überragend. Ein Buch, das jeder gelesen haben muß.  
Dr. Kr.

Vieltachen Wünschen aus dem Publikum Rechnung tragend, hat sich die Direktion der „Scala“ entschlossen, ab 1. August a. c. ihre Anfangszeiten auf später zu verlegen, und zwar beginnen die Abendvorstellungen von diesem Zeitpunkt ab um 8.30 Uhr, während der Beginn aller Nachmittagsvorstellungen auf 5 Uhr festgesetzt wird.

## Sammelmappe

(STECKATOR SCHNELLBINDER)  
zum Einheften von je 6 Heften

### Revue des Monats

einschl. 1 Dtz. Befestigungs-Nadeln  
liefert zum einschließl.  
Preise von **M. 3.—** Porto der

Verlag „Revue des Monats“  
Berlin SW 11, Dessauer Straße 7

### Bestellschein

Ich ersuche um Lieferung von ..... Stück Schnell-  
bindern zum Preise von M. 3.— gegen Nach-  
nahme, geg. Voreinsendung des Betrages

Name: .....  
Ort: .....  
Straße: .....

